



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Sozialausschuss

Es informiert Sie:	Melanie Mellinghaus
Telefon:	02104/99-2102
Fax:	02104/99-5133
E-Mail:	melanie.mellinghaus@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 27.02.2012

Niederschrift

zur Sitzung des Sozialausschusses

Sitzungstermin Donnerstag, den 09.02.2012, 15:06 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Michael Pätzold

Mitglieder

Wolfgang Diedrich

Lilo Friedrich

(bis 17.45 Uhr)

Hans-Peter Kaiser

Dr. Uwe Koppe

Wilma Langer

David A. Lungen

Reinhard Ockel

Meinolf Oexmann

Martina Reuter

Klaus Rohde

(bis 17.44 Uhr)

Sybille Schettgen

Stephan Schnitzler

Hedy Scholz

Margret Stolz

Elke Thiele

Christine Trube

Annegret Verbeek

Verwaltung

Frank Albers

Sonja Boldt

Marco Bruns

Ulrike Gansauer

Claudia Haider
Birgit Jommersbach
Rainer Krause
Melanie Mellinghaus
Martin M. Richter
Anke Rodewald
Renate Theis
Manfred Vollmer

Gäste

Holger Reinders
Thomas Saponjac
Dr. med. Friedrich Schwegler
Martina Würker

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.11.2011
3. Informationen der Verwaltung
4. Qualität der stationären Pflege 50/001/2012
Erläuterung des Bewertungssystemes des MDK und Erfahrungen der Heime mit diesem Bewertungssystem
5. Programm "ALTERnativen 60plus" 50/002/2012
Bericht über den aktuellen Stand
- 5.1. Programm "ALTERnativen 60plus" 50/003/2012
Förderung der Seniorenbegegnungsstätten im Jahre 2011
6. Informationen aus dem Jobcenter ME-aktiv 50/005/2012
7. Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes 50/009/2012
8. Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Sozialausschusses 50/006/2012
- Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2011

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 9. | Gemeinschaftsprojekt "Integration und Prävention - Stärkung der Gemeinwesenarbeit in Ratingen West " der Kreispolizeibehörde, der Stadt Ratingen und des Kreises Mettmann | 50/007/2012 |
| 10. | Innovatives Modellprojekt A-F-L zur Beantragung von EU-Fördermitteln über die Regionalagentur Düsseldorf - Kreis Mettmann | 50/011/2012 |
| 11. | Nachträge | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 12. | Informationen der Verwaltung | |
| 13. | Programm "ALTERnativen 60plus"
Darstellung der Förderung der Begegnungsstätten | 50/004/2012 |
| 14. | Nachträge | |

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende, Herr Pätzold, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 9 - "Gemeinschaftsprojekt Integration und Prävention - Stärkung der Gemeinwesenarbeit in Ratingen West" wird Herr Lungen als Berichtserstatter für den Kreistag benannt.

Frau Lilo Friedrich wird von dem Vorsitzenden eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.11.2011

Die Niederschrift über die Sitzung vom 28.11.2011 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

Herr Kreisdirektor Richter erläutert das Teilnahmerecht von Kreisbeschäftigten des Jobcenters ME-aktiv an Personalversammlungen der Kreisverwaltung. Inzwischen konnte eine Klärung aufgrund der Bestimmungen des § 112 LPVG NW erfolgen.

Weiter berichtet Herr Kreisdirektor Richter über die Veranstaltung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land zum Thema Integration durch Bildung und über die positive Resonanz in der Öffentlichkeit. Nähere Einzelheiten sowie die Absichtserklärung sind der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Herr Kreisdirektor Richter informiert über das Projekt Qualifizierung der Moscheevereine im Kreis Mettmann und die positive Anzahl der Anmeldung zur Schulung zu Themen rund um die „Interkulturelle Öffnung der Moscheevereine im Kreis Mettmann“. Weiter führt er aus, dass sich bereits 9 von 15 Imame zu einem Sprachkurs in der VHS Mettmann-Wülfrath angemeldet haben. Nähere Details sind der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Zu Punkt 4:	Qualität	der	stationären	Pflege
	Erläuterung des Bewertungssystemes des MDK und Erfahrungen der Heime mit diesem Bewertungssystem			
	- Vorlage Nr. 50/001/2012			

Herr Kreisdirektor Richter begrüßt Herrn Dr. Schwegler vom MDK Nordrhein sowie den Geschäftsführer des Seniorenzentrums der Stadt Hilden, Herrn Reinders und stellt diese vor. Herr Dr. Schwegler erläutert anhand einer Powerpointpräsentation die Aufgaben des MDK im stationären Bereich und stellt das Bewertungssystem vor. Herr Reinders stellt fest, dass die Transparenzvereinbarung nicht sehr schlüssig sei und das Bewertungssystem kaum Rückschlüsse auf die Qualität der Heime zulässt. Herr Dr. Schwegler weist darauf hin, dass die Transparenzvereinbarung im Einvernehmen mit den Spitzenverbänden der Wohlfahrtspflege entwickelt wurde und sicherlich verbesserungswürdig sei. Im Anschluss erfolgt eine rege Diskussion über die Prüfungen des MDK und die Pflegesituation in Einrichtungen.

In diesem Zusammenhang macht Herr Reinders das Angebot, sich vor Ort von der Qualität der Pflege in den Heimen zu informieren.

Die Powerpointpräsentation ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt.

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Programm	"ALTERnativen	60plus"
	Bericht über den aktuellen Stand		
	- Vorlage Nr. 50/002/2012		

Herr Kreisdirektor Richter berichtet von der Fachveranstaltung des Demenz-Netzes Kreis Mettmann in Monheim vom 26.01.2012.

Darüber hinaus erläutert er die Vorlage und beantwortet verschiedene Fragen des Ausschusses.

Frau Stolz bedankt sich für den guten Bericht. Sie bittet darum, dem Ausschuss die Anzahl der Wohngemeinschaftsplätze, die Anzahl der Belegungen sowie die Anzahl der Personen, die ergänzende Leistungen des Sozialhilfeträgers erhalten, mitzuteilen.

Folgende Ausführungen liegen hierzu vor:

In der Demenz-Wohngemeinschaft Velbert-Neviges stehen 8 Plätze zur Verfügung. Davon sind alle 8 Plätze belegt und 4 Bewohner erhalten Sozialhilfeleistungen.

In Mettmann gibt es 2 Demenz-Wohngemeinschaften. Hier stehen jeweils 6 Plätze zur Verfügung. Davon sind alle 12 Plätze belegt und 2 Bewohner erhalten Sozialhilfeleistungen.

In der Demenz-Wohngemeinschaft Wülfrath stehen 15 Plätze zur Verfügung. Davon sind zurzeit 14 Plätze belegt und 3 Bewohner erhalten Sozialhilfeleistungen.

Herr Ockel lobt den Bericht ebenfalls und bittet darum, die Ergebnisse der Fachtagung vom 26.01.2012 allen Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung zu stellen.

Herr Oexmann äußert darüber hinaus die Bitte, den Abschlussbericht allen Kreistagsmitgliedern zugänglich zu machen.

Der Sozialausschuss macht sich diese Bitte zu Eigen und fasst folgenden Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt, den Abschlussbericht der Fachtagung des Demenz-Netzes Kreis Mettmann vom 26.01.2012 allen Kreistagsmitgliedern zugänglich zu machen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Abschlussbericht der Fachveranstaltung sowie der Pressespiegel ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt.

Der Ausschuss macht deutlich, dass die gute Arbeit des Demenz-Netzes weitergeführt werden soll und, falls erforderlich, hierfür auch Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten. Die Broschüre „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ ist als **Anlage 5** sowie der Pressespiegel als **Anlage 6** der Niederschrift beigelegt.

Herr Ockel bittet um Auskunft hinsichtlich der Standorte der Pflegestützpunkte. Die Auflistung der Standorte der Pflegestützpunkte ist der Niederschrift als **Anlage 7** beigelegt.

Herr Kreisdirektor Richter erklärt, dass im Hinblick auf die zurzeit noch nicht ausreichende Frequentierung der Pflegestützpunkte die Städte im Rahmen der Sozialamtsleitertagung und Sozialdezernentenkonferenz überzeugt werden sollen, die erreichbaren Mehrwerte der Zusammenarbeit zu erkennen und zu heben sowie die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken.

Zu Punkt 5.1:	Programm	"ALTERnativen	60plus"
	Förderung der Seniorenbegegnungsstätten im Jahre 2011		
	- Vorlage Nr. 50/003/2012		

Herr Kreisdirektor Richter erläutert die Vorlage.

Herr Schnitzler weist auf die Problematik der Punkteverteilung hin. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob ein fester Betrag je Punkt festgelegt werden sollte. Im Hinblick auf die steigenden Kosten für Energie, Personal usw. bittet Herr Schnitzler ebenfalls zu prüfen, ob die Kreismittel ausreichend sind.

Herr Kreisdirektor Richter weist darauf hin, dass die vorherige Festlegung eines Betrages je Punkt dazu führt, dass der Haushaltsansatz nicht genau kalkuliert werden kann. Im Übrigen verweist er darauf, im Rahmen der Haushaltsberatungen über die Mittelansätze zu beraten und zu beschließen.

Frau Verbeek informiert, dass die Thematik auch am 24.02.2012 beim Treffen der Wohlfahrtsverbände intern erörtert werden soll.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 6:	Informationen aus dem Jobcenter ME-aktiv
	- Vorlage Nr. 50/005/2012

Frau Würker stellt den Controller des Jobcenters, Herrn Saponjac, vor. Herr Saponjac erläutert den Stand der Zielerreichung für den Berichtsmonat 12/2011. In diesem Zusammenhang weist er auf die erheblichen Veränderungen für das Jahr 2012 hin. Frau Würker ergänzt, dass dann kein Vergleich mehr zu den Vorjahren möglich sei.

Herr Schnitzler weist darauf hin, dass nach seiner Ansicht der ausschließliche Soll-Ist Vergleich keine Aussage über die Qualität und Steigerungsmöglichkeit zulässt. Hinsichtlich der Prozessqualität sollen Fragen zur Verbesserung in der Trägerversammlung erörtert werden. Die Darstellung der Daten zu Klagen und Widersprüchen ist der Niederschrift als **Anlage 8** beigelegt.

Herr Schnitzler bittet in diesem Zusammenhang um eine Darstellung des Verhältnisses Klagen zu Widersprüchen. Frau Würker sichert diese im Nachgang zu.

Folgende Ausführungen des Jobcenters liegen hierzu vor:

Ein Verhältnis von Klagen zu Widersprüchen wird statistisch nicht ausgewiesen, da die Betrachtung eine rein quantitative ist und es keinen Bezug zum erhobenen Widerspruch gibt. Im JC wurden im letzten Halbjahr 2011 1009 Widersprüche erhoben und im gleichen Zeitraum 377 Klagen eingelegt. Dies entspricht ein Verhältnis von 3:1.

Herr Kreisdirektor Richter weist darauf hin, dass eine aktuelle Fassung der Organisationsuntersuchung der Internen Beratung SGB II für das Jobcenter vorliegt, die nunmehr in den Verwaltungen der Träger beraten wird und voraussichtlich im Sozialausschuss am 21.05.2012 vorgestellt werden soll.

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Geschäftsführung des Jobcenters ME-aktiv zur Kenntnis

Zu Punkt 7: Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes - Vorlage Nr. 50/009/2012

Herr Kreisdirektor Richter erläutert die Vorlage und benennt drei Aktualisierungen.

1) Lernförderung

Herr Kreisdirektor Richter führt aus, wie wichtig es der Verwaltung ist, dass eine qualifizierte und an den individuellen Lernschwächen von Schülerinnen und Schülern orientierte Hilfe gewährleistet werden kann. Deshalb ist es sehr zu begrüßen, dass die Volkshochschulen im Kreis Mettmann ein einheitliches Konzept zur Lernförderung entwickelt haben. Dieses Konzept ist hinsichtlich seiner Wirkungsorientierung und der pädagogischen Eignung vom Schulamt, der unteren Schulaufsicht und dem Sozialamt geprüft und als sehr geeignet angesehen worden, den gesetzlichen Auftrag umzusetzen. Auch der festgesetzte Kostenrahmen für Lernförderung / Nachhilfe wird eingehalten.

Das Recht der Antragsteller, sich auf dem freien Markt einen Anbieter auszuwählen, wird durch diese Qualitätssicherungsmaßnahme nicht beeinträchtigt. Auch das Engagement der Lehrerschaft, z.B. durch Nachhilfevermittlung von älteren und qualifizierten Schülern, das Lerndefizit auszugleichen, bleibt unberührt. Allerdings können die Ansprechpartner im Jobcenter, den ka Städten oder in der Lehrerschaft im Falle von Beratungswünschen auf Lernförderungen, die Bedarf in allen Volkshochschulen im Kreis angeboten werden, verweisen. Das Schulamt wird die Schulen im Kreis informieren; das Jobcenter und die ka Städte werden über das Sozialamt informiert. Das VHS-Konzept ist der Niederschrift als **Anlage 9** beigefügt.

2) Haushalt

Der Kreis hat durch eine Vielzahl von Veranstaltungen, Erstellungen von Flyern sowie ein Schreiben an alle SGB II-Berechtigten dazu beigetragen, dass das Bildungs- und Teilhabepaket bekannt wird. Dennoch sind wesentlich weniger Anträge gestellt worden als angenommen. Dies ist eine Entwicklung, die auch in anderen Kreisen und Städten festzustellen ist. Für den Nachtragshaushalt 2012 bedeutet dies, dass der Ansatz weit hinter der ursprünglichen Planung für 2012 bleibt.

3) Schulsozialarbeit

Weiter berichtet Herr Kreisdirektor Richter über den Fortgang der Schulsozialarbeit und teilt mit, dass inzwischen 22 Stellen besetzt sind. Weitere Einstellungen erfolgen kurzfristig.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 8: Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Sozialausschusses - Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2011 - Vorlage Nr. 50/006/2012
--

Die Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Sozialausschusses aus dem Jahr 2011 wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 9: Gemeinschaftsprojekt "Integration und Prävention - Stärkung der Gemeinwesenarbeit in Ratingen West " der Kreispolizeibehörde, der Stadt Ratingen und des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 50/007/2012
--

Herr Lungen dankt der Verwaltung für die gelungene Darstellung. Er führt aus, dass es sich für die CDU-Fraktion um ein wertvolles Projekt handelt, welches auch zukünftig weitergeführt werden müsste.

Herr Schnitzler erklärt für die SPD Fraktion der Vorlage zuzustimmen, weist aber darauf hin, dass es für ihn unverständlich sei, dass es der Stadt Ratingen innerhalb 5 Jahren nicht gelungen ist, eine Anschlussfinanzierung zu ermöglichen.

Beschlussvorschlag:

- Das Projekt „*Integration und Prävention - Stärkung der Gemeinwesenarbeit in Ratingen West*“ wird letztmalig für die Dauer von 2 Jahren aus Integrationsmitteln des Kreises gefördert. Die Weiterförderung erfolgt unter der Voraussetzung, der Fortführung der Unterstützung durch die bisherigen Kooperationspartner.
- Der Zuschuss wird auf einen jährlichen Festbetrag von 35.000 € begrenzt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit den Beteiligten zur Überführung in ein Regelangebot nach Ablauf der 2 Jahre zu führen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE**

Zu Punkt 10: Innovatives Modellprojekt A-F-L zur Beantragung von EU-Fördermitteln über die Regionalagentur Düsseldorf - Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 50/011/2012

Herr Krause erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen aus der Mitte des Ausschusses. Er führt aus, dass es ein Ziel sei, Personen aus dem Sozialsystem herauszuführen. Weiter stellt er auf Nachfrage klar, dass es sich um 15 fortlaufend zu besetzende Teilnahmeplätze (also mehr als 15 Teilnehmer/innen – Mehrfachbesetzungen möglich) für 18 Monate handelt.

Herr Kaiser vertritt für seine Fraktion die Auffassung, dass die verschiedenen Sozialleistungen deutlich abzugrenzen sind. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt noch einige Fragestellungen, wie z. B. die Anschlussfinanzierung unklar. Er bittet zu Protokoll festzuhalten, dass für seine Fraktion die Sache noch nicht entscheidungsreif ist und sie daher nicht mit der Maßnahme einverstanden ist.

Herr Ockel führt aus, dass er der Absichtserklärung positiv gegenüber steht. Er hält es für sinnvoll, in einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses den Fortgang des Projektes zu behandeln.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Mettmann stellt dem Projektträger SGN einen finanziellen „letter of intent“ in Höhe von **74.000 €** als Kofinanzierung zur Umsetzung des Modellprojektes „A-F-L“ aus.

Eine Kofinanzierung des Modellprojektes ohne EU-Fördergelder wird ausgeschlossen. Auch die Förderung durch die anderen im Konzept genannten Sozialleistungsträger ist Voraussetzung für die Kofinanzierung durch den Kreis Mettmann.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
6 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
2 Nein-Stimmen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE

Zu Punkt 11: Nachträge

Es liegen keine Nachträge vor.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

gez.
Michael Pätzold

gez.
Melanie Mellinghaus